



**Bronzemedaille:** Luisa Mangold überrascht im Slalom.



**Deutscher Meister:** Bastian Meisen vom SC Garmisch holt den Titel im Riesenslalom.

FOTOS: KORNATZ/PAULFOTO

# Glänzendes DM-Finale daheim

## SKI ALPIN Werdenfeller Team überzeugt mit Titel, Medaillen und Top-Zehn-Platzierungen

VON NICO SCHWARZE

Garmisch-Partenkirchen – Der Gewinn eines Pokals treibt mitunter merkwürdige Blüten. Fußballer Sergio Ramos von Real Madrid hat eine Trophäe schon einmal vom Mannschaftsbus fallen lassen. Um den Cup für den Teamwettbewerb der deutschen Alpin-Titelkämpfe, der am Samstagabend am Gudiberg in Garmisch-Partenkirchen vergeben wurde, rankt sich nun auch eine erste Episode. Diese ist allerdings alles andere als skandalträchtig. Vielmehr handelt es sich hier um ein Lehrstück in Sachen vorbildlicher Pokalpflege.

Nach dem spannenden Finale, das sich die Mannschaften aus Werdenfels und Oberland geliefert hatten, hielt Michaela Schmotz, Trainerin vom Stützpunkt Oberland, die Team-Trophäe fest und sicher in ihren Händen: „Wir werden gut darauf aufpassen und den Pokal nächstes Jahr wieder respektvoll zurückbringen“, sagte Schmotz, die eine Vorzugsbehandlung der Trophäe in Aussicht stellte. Das Objekt der Begierde bekommt in der Geschäftsstelle des Skiverbandes Oberland einen besonderen Platz und durch regelmäßiges Wienern ebenso besondere Pflege.

Gerne hätten die Werdenfeler ein weiteres Jahr in ihren Gefilden für den Glanz des Pokals gesorgt – aber die Oberländer machten dem heimischen Quartett mit den Gebrüdern Adrian und Bastian Meisen, Martina Ostler (alle SC Garmisch) sowie Andrea Filser (SV Wildsteig) in letzter Sekunde einen Strich durch die Titelverteidigung. Das



**Nadine Kapfer** (SC Garmisch) beim Signieren.

Team aus dem Nachbarverband um Trainer-Schwester Marlene Schmotz hatte im Finale das nötige Quäntchen Glück und triumphierte mit einer Zehntel-Entscheidung.

Rund 400 Zuschauer verfolgten am Gudiberg einen nicht nur im Finale dramatischen Wettkampf. Der im Parallelslalom veranstaltete Teamwettbewerb wird in maximal vier gegeneinander zu fahrenden Rennen ausgetragen. Das Team, das als erstes drei Siege erreicht, gewinnt die Wertung. Wenn es nach den vier ausgetragenen Rennen – wie eben auch im Finale – 2:2 steht, sieht das Reglement kein Stechen um den dritten Punkt vor.

Stattdessen ergibt sich der Sieg aus den summierten Zeiten der jeweils schnellsten Damen und Herren im Team. Und hier lag das Oberland mit einer Zeit von 49,37 Sekunden gegenüber den 49,73 Sekunden der Werdenfeler



**Gute Stimmung:** Der Teamwettkampf und die Slalom-Wettbewerbe am Gudiberg entpuppten sich als echte Publikumsmagneten.

FOTOS: SCHWARZE



**Martina Ostler** überzeugte im Einzel und Team. F.: KORNATZ

knapp in Front. „Ich finde die Regel gut, weil es ja eine Entscheidung geben muss“, urteilte Adrian Meisen als fairer Verlierer.

Dass er und seine Werdenfeler Kollegen überhaupt ins Finale einzogen, kam einer Energieleistung gleich: Denn im Halbfinale lag das Team schon mit 0:2 gegen das Allgäu zurück. Martina Ostler verkürzte zwar durch ihre

souveräne Fahrt auf 1:2. Doch als Bastian Meisen, frisch gebackener Einzelmeister im Riesenslalom, beim Start ins Straucheln geriet und einige Meter verlor, schien das Aus besiegelt. „Aufgeben gibt's nicht“, dachte sich der 22-Jährige und war im Flachstück wieder auf Tuchfühlung und sprang dann förmlich mit einer Skispitze Vorsprung ins Ziel. Das 2:2 war perfekt, und

ben hier Athleten gesehen, die bereits im Weltcup für gute Ergebnisse gesorgt haben und sicherlich auch noch sorgen werden.“

Die kontinuierliche Teilnahme am Weltcup ist auch das große Ziel für Bastian Meisen, der mit seinem Meistertitel aufhorchen ließ: Nach dem ersten Durchgang lag der SCG-Rennfahrer noch auf dem dritten Rang – geführt hatte überraschend der Saalgruber Fabian Gratz, der später Siebter wurde –, spielte dann aber im zweiten Lauf seinen Heimvorteil auf der Kandahar aus. „Diesen Hang bin ich von klein auf gefahren, ich kenne wirklich jede Passage. Außerdem haben mich Familie, Freunde und Bekannte extrem motiviert“, betonte Meisen. Benedikt Staubitzer (SC Mittenwald) holte den dritten Platz. Luisa Mangold sorgte mit Bronze im Slalom der Damen für ein weiteres Ausrufezeichen des SC Garmisch.

Generell stimmten aus Werdenfeler Perspektive die Leistungen: Von 33 vergebenen Medaillen in den fünf Speed- und Technikkdisziplinen sowie dem Teamwettkampf gingen vier an heimische Athleten. Mit 18 weiteren Top-Zehn-Rängen stellten die Werdenfeler ihre Stärke unter Beweis. Und der für das Allgäu startende Slalom-Meister Dominik Stehle hat ja auch noch Werdenfeler Wurzeln, wurde in Garmisch-Partenkirchen geboren.

Ausrichter SC Starnberg und das Team des Bundesstützpunktes verdienten sich für die Meisterschaft sogar ein Sonderlob von Skistar Markus Wasmeier.

## Breit aufgestellt

### SCG-Talentiade mit rund 100 Kindern



**Eine Runde im Schlittschuhschritt** – nur eine der Stationen. F.: PRI

Garmisch-Partenkirchen – Die Winter-Talentiade des Ski-clubs Garmisch hat auch in ihrem fünften Jahr nichts an Reiz verloren. Im Gegenteil: Der Verein öffnete sie in diesem Jahr sogar erstmals für die U12-Klasse. Als Folge stellten sich zirka 100 SCG-Kinder der Jahrgänge 2007 bis 2012 der Herausforderung.

Die besteht darin, dass die Talente ein möglichst breites Spektrum an fahrerischem Können bei verschiedenen sportlichen Aufgabenstellungen demonstrieren müssen. Nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Kraft, Ausdauer und Balancegefühl waren entscheidend. Neben einem kurzen Riesentorlauf am Kreuz-

wankl, Slalom und Slalom-Vertikalen traten die Kinder bei Stationen wie „Sprung über eine Schneeschanze“, „Start- und Schlittschuhschritt“, „8er-Bogen-Treten“, „Slalom auf einem Ski“ oder „Seilspringen in der Falllinie“ an. Eine Besonderheit: Mädchen und Buben wurden in derselben Klasse gewertet.

Bevor es mit einer Fackelfahrt vom Bayernhaus ins Tal ging, bekamen die Sieger ihre Pokale und Urkunden überreicht. Die Titelträger: Finn Diekmann (2012), Magdalena Porstmann (2011), Pia Schneider (2010), Maximilian Nitsche (2009), Julian Binder (2008) und Josef Kocman (2007). cf



## Starke Gegner

Die Nummer vier in Oberbayern ist die Handball-Mannschaft der Christoph-Probst-Mittelschule aus Murnau. Beim Bezirksfinale in Finsing präsentierten sich die Gegner aus Altenerding, Altötting und eben Finsing aber als zu stark. Immerhin gelang Murnau aber ein Remis gegen den späteren Bezirksieger Altötting. Das Murnauer Team (h.v.l.) Martin Lautner, Markus Pangratz, Adrian Haxhani, Hannes Taffertshofer, Florian Zerle, Felix Zerle, (v.v.l.) Florian Moser, Othman Kula Kheiri, Habib Wadan, Tim Mauri und Markus Kölbl. EBF: PRIVAT

## IHRE REDAKTION

Christian Fellner  
Telefon 0 88 21/7 57 31  
Simon Nutzinger  
Telefon 0 88 21/757 24  
E-Mail: sport@gap-tagblatt.de

## IN KÜRZE

### Vereine Wahlen beim Turnverein Garmisch

Die Mitglieder des Turnverein kommen am Freitag, 29. März, zu ihrer Jahresversammlung zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Kurpark-Café Adlwärth. Wichtige Punkte auf der Tagesordnung sind die Vorstandswahlen sowie eine Beitragserhöhung. cf

### Ostereierschießen der SG Oberau

Das letzte Vortelschießen der SG Oberau am Freitag, 29. März, ist mit einem Ostereierschießen verbunden. Die Teilnehmer werden um frühe Teilnahme gebeten, damit die Preisverteilung um 21 Uhr beginnen kann. Los geht's um 18.30 Uhr. ei

## DM ALPIN

### Die Podestplätze

#### Slalom Herren

1. Dominik Stehle (Obermaiselstein)
2. Anton Tremmel (Rottach-Egern)
3. Linus Straßer (München)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
4. Fritz Dopfer (SCG), 6. Adrian Meisen (SCG), 12. Carlo Dorn (SCG), 14. Marvin Hiemer (SCG).

#### Slalom Damen

1. Lena Dürr (Germering)
2. Jessica Hülzinger (Schaan/Liechtenstein)
3. Luisa Mangold (SC Garmisch)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
4. Martina Ostler (SCG), 7. Andrea Filser (SV Wildsteig), 9. Nadine Kapfer (SCG), 16. Anna Demler (SCG).

#### Riesenslalom Herren

1. Bastian Meisen (SC Garmisch)
2. Alexander Schmid (Fischen)
3. Benedikt Staubitzer (SC Mittenwald)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
6. Fritz Dopfer, 7. Fabian Gratz (TSV Altenau), 15. Simon Jocher (SCG).

#### Riesenslalom Damen

1. Veronique Hronek (Schlechling)
2. Marlene Schmotz (Fischbachau)
3. Nora Brand (München)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
4. Martina Ostler, 7. Andrea Filser, 15. Luisa Mangold.

#### Super-Kombi Herren

1. Linus Straßer (München)
2. Anton Tremmel (Rottach-Egern)
3. Lukas Wasmeier (Schliersee)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
4. Bastian Meisen (SCG), 17. Dominik Zerhoch (SCG), 21. Luis Vogt (SCG), 22. Marius Streibl (SCP).

#### Super-Kombi Damen

1. Patrizia Dorsch (Berchtesgaden)
2. Carolin Lippert (Gaißbach)
3. Kira Weidle (Starnberg)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
7. Andreas Filser, 11. Nadine Kapfer, 18. Anna Demler.

#### Super-G Herren

1. Dominik Schwaiger (Schönau)
2. Klaus Brandner (Königssee)
3. Josef Ferstl (Taching)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
4. Bastian Meisen, 5. Simon Jocher, 23. Fabian Gratz.

#### Super-G Damen

1. Patrizia Dorsch (Berchtesgaden)
2. Kira Weidle (Starnberg)
3. Veronique Hronek (Schlechling)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
6. Andreas Filser, 7. Nadine Kapfer, 15. Luisa Mangold, 21. Paulina Nagl (SCG), 24. Anna Demler.

#### Abfahrt Herren

1. Josef Ferstl (Taching)
2. Dominik Schwaiger (Schönau)
3. Christof Brandner (Schönau)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 25):
6. Simon Jocher, 8. Bastian Meisen, 24. Marvin Hiemer.

#### Abfahrt Damen

1. Kira Weidle (Starnberg)
2. Patrizia Dorsch (Berchtesgaden)
3. Ann Kathrin Magg (Obermaiselstein)
- Werdenfeler Teilnehmer (Top 20):
7. Nadine Kapfer.

#### Teamwettbewerb

1. Skiverband Oberland
2. Gau Werdenfels
3. Allgäuer Skiverband
4. Skiverband München